

April - Mai 2026

GEMEINDESPIEGEL

Und siehe,
ich bin mit euch
alle Tage
bis zum Ende
der Welt.

Matthäus 28,20

(Einheitsübersetzung)



Evangelische Kirchengemeinde
Neuenrade

Bild: D. Lünemann

Selig sind, die nicht sehen und doch glauben!

Heute, Mitte Februar, schau ich aus dem Fenster, sehe Schneereste auf den Wiesen und es schneit schon wieder. Wann wird es endlich wieder Frühling? Bei diesem Wetter soll ich eine Andacht für den neuen Gemeindespiegel schreiben, der Anfang April erscheint?! Da das Wetter nicht mitspielt, suche ich nach einer anderen Inspiration.

Als Grundlage für eine Andacht eignet sich auch der biblische Monatsspruch, der Impulse für den jeweiligen Kalendermonat bietet. Und siehe da:

„Jesus spricht zu Thomas: Weil du mich gesehen hast, darum glaubst du? Selig sind, die nicht sehen und doch glauben!“

so lautet der Spruch aus dem Johannesevangelium (20,29) für den kommenden April.

Na, das passt doch zu meiner Situation, so denke ich. Ich sehe das miese Wetter und glaube doch an den Frühling. Ich sehe die unbelebten Bäume und habe doch die

Hoffnung auf frisches Grün.

Die Fastenzeit hat begonnen und dauert sieben lange Wochen, trotzdem weiß ich, dass Ostern kommt. Ja und im Grunde schon da ist, seit dem ersten Osterfest.

Eindrücklich ist das in einer Osternachtsfeier zu erleben: In eine dunkle Kirche wird die Osterkerze getragen. An dieser einen Kerze entzündet dann jeder Gottesdienstbesucher seine eigene Kerze und so wird es nach und nach heller...



Foto: J. im Schlaa



Eine Kerze ist nur ein Zeichen, doch wir brauchen solche Zeichen, um zu glauben. „Christus ist auferstanden- Er ist wahrhaftig auferstanden!“, so rufen wir uns im Ostergottesdienst zu.

Diese Botschaft zu glauben, ist uns Christen aufgegeben, damals wie heute. Zu glauben – und nicht zu schauen. Trotzdem dürfen wir so vieles sehen: Gott schenkt uns Tag für Tag Zeichen seiner Gegen-

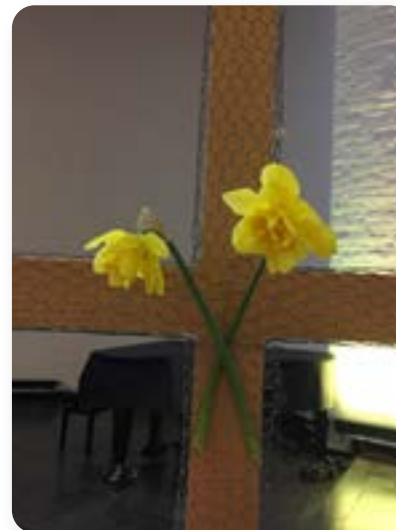


Foto: J. im Schlaa

wart, nicht nur an Ostern: eine helfende Hand, ein tröstendes Wort, ein Licht in der Dunkelheit...

Nicht sehen können wir über den Tod hinaus, aber



hoffen. Seit Jesu Auferstehung haben wir die Hoffnung, nicht verloren zu sein, sondern aufgehoben in Gottes Ewigkeit.

Ein Lied von Wolfgang Vorländer sagt es so:

„Glauben heißt wissen, es tagt!
Hell wird es, wenn man es wagt,
das alte Leben zu verlier´n
und neue Schritte zu ris-
kiern´n
in Jesu Namen – komm
doch mit!“

Zwischen Himmel und Erde, Nr. 418

Andacht von Pfr. i. R. J. im Schlaa

Liebe Leserinnen und Leser

Vielleicht ist es Ihnen bereits aufgefallen:

Unser Gemeindespiegel wird derzeit Schritt für Schritt neu gestaltet. Mit dem neu gegründeten Öffentlichkeitsausschuss und einem kleinen Redaktionsteam möchten wir den Gemeindebrief weiterführen und zugleich behutsam weiterentwickeln – in Layout, Struktur und Inhalt.

Für die aktuelle Ausgabe arbeitet ein kleines Team zusammen:

Britta Klemradt (Termine und organisatorische Zuarbeit),

Daniel Lünemann (Layout und Gestaltung)

Frauke Beckers (Redaktion und Inhalte).

Unser Ziel ist es, den Gemeindespiegel übersichtlich, ansprechend und gut lesbar zu gestalten – und dabei vor allem sichtbar zu machen, was in unserer Kirchengemeinde lebt und geschieht.

Dafür sind wir auf Ihre Mithilfe angewiesen:

Der Gemeindespiegel lebt von Beiträgen aus möglichst vielen Gruppen, Kreisen und Bereichen der Gemeinde. Ob kurze Stichpunkte zu einem Treffen, ein kleiner Rückblick, eine Ankündigung, eine Vorstellung Ihrer Gruppe oder einzelne Fotos – alles ist willkommen. Auch stichpunktartige Informationen reichen aus; wir bereiten die Texte gerne redaktionell auf und fügen alles zu einem stimmigen Gesamtbild zusammen. Gemeinde lebt davon, dass Menschen ihre Gaben einbringen, voneinander hören und miteinander verbunden bleiben. Möge dieser Gemeindespiegel dazu beitragen, dass wir uns als Teil einer lebendigen Gemeinschaft erfahren – getragen von Gottes Zusage und im Vertrauen darauf, dass Er unser Miteinander segnet.

Herzlichen Dank an alle, die sich bereits beteiligt haben – und an alle, die es noch vorhaben. Wir freuen uns über viele lebendige Beiträge und Rückmeldungen.

Mit herzlichen Grüßen

Frauke Beckers

für die Gemeindespiegel-Redaktion



Jugendarbeit in Bewegung Aus dem Jugendbeirat wird der Jugendausschuss

In unserer Kirchengemeinde hat sich strukturell etwas verändert: Der bisherige Jugendbeirat wurde offiziell in einen Jugendausschuss überführt.

Der Jugendausschuss wurde in der Sitzung am 03.02.2026 neu konstituiert. Der Vorsitz bleibt einvernehmlich bei Samantha Schimpf, vertreten durch Tobias Beckers.

Viel Bewegung in allen Bereichen der Arbeit

Trotz der organisatorischen Veränderungen läuft die praktische Arbeit in den verschiedenen Gruppen lebendig weiter – und zeigt, wie breit die Kinder- und Jugendarbeit in unserer Gemeinde aufgestellt ist.

Im Kindergarten wurde die Weihnachtsfeier im Gemeindehaus gefeiert – ein schönes Zeichen von Offenheit, denn auch nicht-christliche Familien nahmen teil.

In gleichem Zuge laufen die Vorbereitungen für den anstehen-

den Umzug im April auf Hochtouren. Die Krabbelgruppe wird im Durchschnitt von rund zehn Familien besucht und ist inzwischen fest in das Gemeindeleben eingebunden.

Die Jungschar trifft sich derzeit mit einer kleinen, aber konstanten Gruppe von fünf bis sechs Kindern. Ein engagiertes Team sorgt für Verlässlichkeit, neue Werbemaßnahmen sind bereits in Vorbereitung.

In der Konfirmandenarbeit zeigt sich weiterhin großes Interesse: 25 Anmeldungen liegen für den kommenden Jahrgang vor.

Neben der Vorstellung im Familiengottesdienst stehen besondere Aktionen wie die Fahrt nach Voswinkel und die Beteiligung an der Veranstaltung „True Story“ in Werdohl auf dem Programm.

Auch die Familienarbeit wächst stetig. Familiengottesdienste mit wechselnder Beteiligung verschie-



dener Gruppen sowie geplante Familienfreizeit in Hagen (2026) zeigen, dass generationsübergreifende Angebote weiterhin ein wichtiger Schwerpunkt sind.

Blick in die Zukunft: Jugendreferentenstelle

Ein zentrales Anliegen des Jugendausschusses ist die Wiederbesetzung einer vollen Jugendreferentenstelle. Ziel ist es, die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen, Konfirmandinnen und Konfirmanden

sowie Familien noch stärker zu vernetzen und verlässlich zu begleiten. Gerade im Übergang zwischen Jungschar und Konfi-Zeit wird zusätzlicher Bedarf gesehen.

Die Jugendarbeit unserer Gemeinde bleibt also in Bewegung – organisatorisch neu aufgestellt, inhaltlich engagiert und mit einem klaren Blick auf die Zukunft.

Text: T. Beckers



Bild: D. Lünemann

Neues aus der Krabbelgruppe

Luftschlangen wie jeder weiß
Kringeln sich so gern im Kreis.

Die erste liegt noch unentdeckt
ganz hinten in dem Schrank versteckt.

Die zweite baumelt frech und munter
Im Raum von der Girlande runter.

Die dritte wartet immer noch
„Nun puste doch! Nun puste doch!“

Die vierte fliegt so hoch so weit
„ich liebe diese Faschingszeit!“

Anett Kölpin



An Rosenmontag wurde es in unserer Krabbelgruppe noch bunter und fröhlicher als sonst. Passend zur närrischen Zeit feierten wir gemeinsam Karneval, mit viel Lachen, Musik und guter Laune. Mit Begeisterung pusteten die Kinder Luftschlangen und staunten, wie sie sich immer weiter entrollten. Bunten Ballons flogen quer durch den kleinen Saal.

Natürlich durfte auch etwas Süßes nicht fehlen: Die Mini-Berliner ließen wir uns gemeinsam schmecken.

Es war ein rundum fröhlicher Vormittag voller Spaß, Bewegung und Gemeinschaft. Wir freuen uns schon auf das nächste bunte Fest in unserer Krabbelgruppe!



*Text: Ch. Laudert
Bilder: Ch. Laudert*

Vorstellung unseres neuen Pfarrteams



Bild: Pfr. A. Schwarz

Pfr. Achim Schwarz, Vakanzvertreter im Kooperationsraum Plettenberg-Werdohl-Neuenrade

In Plettenberg geboren und aufgewachsen, hatte ich schon früh Kontakt zur Ev. Kirchengemeinde und zum heimischen CVJM.

Nach der Konfirmation war ich in vielfachen Funktionen und Ämtern ehrenamtlich tätig.

Bevor ich mein Theologiestudium aufnahm, absolvierte ich eine Berufsausbildung zum Bankkaufmann.

Über verschiedene Stationen gelangte ich wieder nach Plettenberg, von wo aus ich aktuell schwerpunktmäßig die Ev. Kirchengemeinde in Neuenrade unterstütze.

Text: Pfr. A. Schwarz



Bild: Dirk Klüppel

eingegrenzt. Meine Schwerpunkte sind die Mitarbeit in mehreren Ausschüssen, koordinative Aufgaben sowie die Feier von Gottesdiensten am Sonntag und im Seniorenheim.

Ich freue mich darauf, in der nächsten Zeit viele Menschen kennen zu lernen und gemeinsam mit Ihnen unseren Glauben zu leben und zu feiern!

Text: Pfr.i.R. J. im Schlaa

Nur der Kohlberg trennt mich von Neuenrade...

Mein Name ist **Juliane im Schlaa**, ich bin 64 Jahre, gebürtig aus Dahle, verheiratet und wir haben drei erwachsene Kinder. Nach 37 Jahren Pfarrdienst in unterschiedlichen Gemeinden im Kirchenkreis Hagen zogen wir mit Beginn des Ruhestandes im letzten Oktober wieder in die Heimat.

Auf Anfrage des Superintenden bin ich seit Dezember für einen pfarramtlichen „Gastdienst“ in Ihrer Kirchengemeinde von der Landeskirche eingestellt. Dieser Dienst ist zunächst auf sechs Monate beschränkt und stundenmäßig



Jesus spricht zu Thomas:
Weil du mich gesehen hast, darfst du glauben!
Selig sind, die **nicht sehen** und doch **glauben!** «

JOHANNES 20,29

Monatsspruch
APRIL 2026

„Wir sind doch eine Gemeinde!“

Superintendent und Bevollmächtigtenausschuss informieren bei Gemeindeversammlung NEUENRADE

Am 22. Januar 2026 informierten Christof Grote, Superintendent des Evangelischen Kirchenkreises Lüdenscheid-Plettenberg, sowie die Mitglieder des neu eingesetzten Bevollmächtigtenausschusses über die aktuelle Situation der Evangelischen Kirchengemeinde Neuenrade. Das Interesse an der eigens einberufenen Gemeindeversammlung

war ausgesprochen groß: Die vorgesehenen Sitzplätze im großen Saal des Gemeindehauses reichten nicht aus, sodass kurzfristig weitere Stühle aufgestellt werden mussten, um allen Teilnehmenden einen Platz zu bieten.

„Ich freue mich sehr über das große Interesse an dieser Versammlung. Es zeigt eindrucksvoll, wie vielen Menschen diese Gemeinde am Herzen liegt“, betonte Superintendent Grote in seiner

Begrüßung.

Bereits in einer kurzen Andacht sowie im anschließenden Gebet ging der Superintendent auf die aktuelle Situation der Kirchengemeinde ein. Dabei bezog er sich auf die Jahreslosung: „Siehe, ich mache alles neu.“ „Dies ist nicht nur eine aktuelle Jahreslosung“, erklärte Grote, „sondern ein Verheißungswort. Trotz aller Krisen dürfen Sie mit Hoffnung in die Zukunft schauen. Denn Gott hat uns allen zugesagt: Ich bin bei dir, ich lasse dich nicht allein.“

Für den weiteren Verlauf der Versammlung wurde Pfarrer Martin Pogorzelski, Mitglied des Bevollmächtigtenausschusses sowie des Kreissynodalvorstands (KSV), zum Versammlungsleiter bestimmt. Er führte anschließend souverän durch den Abend.

Zu Beginn dankte Superintendent Grote allen ehemaligen Mitgliedern des Presbyteriums ausdrücklich für ihren langjährigen Einsatz zum Wohl der Gemeinde. Sein



Dank galt ebenso den zahlreichen Ehrenamtlichen sowie der Verwaltung, deren Engagement wesentlich dazu beitrug, dass die Kirchengemeinde weiterhin gut aufgestellt sei. Die pastorale Versorgung werde derzeit durch Pfarrer Achim Schwarz, Pfarrerin i. R. Juliane im Schlaa sowie Monika Grefe, Diakonin im Pastoralen Dienst, sichergestellt.

Superintendent Grote erläuterte anschließend die Hintergründe der aktuellen Leitungssituation:

„Ende des vergangenen Jahres ist Pfarrer Dieter Kuhlo-Schöneberg als Mitglied des Presbyteriums in den Ruhestand verabschiedet worden. Aufgrund von Spannungen innerhalb des Gremiums, woraufhin vier weitere Mitglieder zurücktraten, waren von den eigentlich zehn Mitgliedern nur noch fünf Mitglieder im Amt. Damit war das Presbyterium nicht mehr beschlussfähig, da laut Kirchenordnung in ihrem Fall mindestens sechs Mitglieder erforderlich sind.“ Der Versuch, ein weitere

res Mitglied zu berufen, blieb leider erfolglos.

„In dieser Situation ist der Kreissynodalvorstand verpflichtet, das Presbyterium aufzulösen und einen Bevollmächtigtenausschuss einzusetzen. Nur so kann die Leitung der Gemeinde weiterhin verlässlich gewährleistet werden“, so Grote.

Zu Beginn des neuen Jahres wurden daher Pfarrer Dirk Pollmann (KSV), Pfarrer Martin Pogorzelski (KSV), Pfarrerin Juliane im Schlaa (Gastdienst in Neuenrade), Dorit Delwig (Neuenrade) und Dietrich Klein (Neuenrade) in den Bevollmächtigtenausschuss berufen. Den Vorsitz wird künftig Pfarrer Pollmann übernehmen. Ziel sei es, den Ausschuss perspektivisch durch weitere engagierte Gemeindeglieder zu ergänzen. „Gesucht werden Menschen, die Freude an dieser verantwortungsvollen Aufgabe haben, die kommunikativ sind, gut zuhören können – und die den Glauben und diese Gemeinde im Herzen tragen“, erläuterte Pfarrer Pogorzelski. Vorsitzender Pollmann ergänzte: „Es braucht Zeit und Verlässlichkeit. Dies ist keine Freizeitbeschäftigung, sondern eine ernsthafte Aufgabe.“



Aber sie lohnt sich – es ist ein sehr wichtiger und wertvoller Dienst für die Gemeinde.“
Im Verlauf der Versammlung wurden zahlreiche Fragen aus dem Plenum gestellt. Dabei ging es unter anderem um die vakante Pfarrstelle, die konkreten Aufgaben und die Amtsdauer des Bevollmächtigtenausschusses sowie um eine realistische Perspektive für kommende Presbyteriumswahlen. Zeitweise wurden auch Themen aus der Vergangenheit offen, kontrovers und emotional angesprochen. Insgesamt war die Atmosphäre im Saal jedoch ruhig und konstruktiv.

Besonders viel Zustimmung erhielt ein Wortbeitrag aus dem Plenum: „Packen wir uns doch alle an die eigene Nase und kommen weg von Meinungsverschiedenheiten oder Lagerbildungen. Lassen Sie uns jetzt nach vorne schauen und einen Neuanfang wagen. Wir sind doch eine Gemeinde!“ Für diese Worte erhielt der Redner großen Applaus. Superintendent Grote griff diesen Gedanken auf: „Ich danke Ihnen sehr für diese Worte. Sie haben

meine abschließende Bitte bereits vorweggenommen. Bei allen unterschiedlichen Meinungen dürfen wir nicht vergessen: Sie alle verbindet, dass dies ihre Gemeinde ist – und dass sie doch das Beste für sie wollen.“

Nachdem alle Fragen beantwortet und Meinungen ausgetauscht worden waren, endete die Gemeindeversammlung nach gut einer Stunde mit dem gemeinsamen Vaterunser und einem Segen für die Gemeinde

*Text: Matthias Willnat
(Ev. Kirchenkreis Lüdenscheid-Plettenberg)*



Getragen

Seit der Geburt unserer Tochter Linnea lebt unsere Familie mit der ständigen Nähe von Abschied. Krankheit, Unsicherheit und die Frage, wie viel Zeit uns bleibt, prägen unseren Alltag. Unser Leben ist zerbrechlicher geworden – und zugleich auf eine neue Weise wach. Es gibt Tage, an denen wir keine Antworten haben. Keine Kraft. Kein „Warum“. Was bleibt, ist Liebe.



Und das Vertrauen, dass wir diesen Weg nicht allein gehen. Als Familie erleben wir unsere Gemeinde als einen Ort, der trägt. Menschen, die bleiben. Die aushalten. Die mitgehen, ohne zu erklären. Dafür sind wir von Herzen dankbar.
Vor kurzem durfte ich in einer Talksendung des christlichen Medienunternehmens ERF von unserem Leben und unserem Glauben erzählen. Davon, wie sich Halt anfühlt, wenn nichts mehr sicher ist.

Das Gespräch ist online abrufbar:

[Hier klicken](#)

Unser Glaube hat eine andere Tiefe bekommen.
Er sagt nicht, dass alles gut wird. Aber er sagt:
Wir sind nicht allein.



Wir wissen, dass jede und jeder in unserer Gemeinde eigene Wege geht – mit Hoffnung und Zweifel, mit Licht und Dunkel.
Darum laden wir herzlich ein, eigene Glaubenszeugnisse für den Gemeindespiegel zu teilen. Leise Worte. Ehrliche Gedanken. Erfahrungen aus dem Leben. Gemeinde lebt davon, dass wir einander Anteil geben. Danke, dass wir diesen Weg gemeinsam gehen dürfen.

Frauke Beckers
(für unsere Familie)



Bild: Malin Georg

Der Bevollmächtigtenausschuss stellt sich vor

Dirk Pollmann

Vorsitzender

Ich bin 57 J., verheiratet, Vater zweier erwachsener Kinder, wohne in Schalksmühle- Dahlerbrück und bin Pfarrer im Schuldienst am ESBK (Eugen- Schmalenbach Berufskolleg) – Halver/ Ostendorf und stellvertretender Scriba im KSV des KK Lüdenscheid - Plettenberg. Vorher war ich 15 Jahre Gemeindepfarrer in Schalksmühle-Dahlerbrück.

Die Kirchengemeinde und deren "Geschäfte" in dieser Phase des Übergangs zwischen dem aufgelösten alten Presbyterium und den anstehenden Neuwahlen zu führen und im Gespräch mit den Kirchenmitgliedern und Gemeindeguppen für eine weitere positive Entwicklung der Gemeinde angesichts der vielen aktuellen Herausforderungen "von Kirche" zu sorgen

Ich bin "so`n Netter", sagen Schüler und lächle viel und oft, weil ich glaube – um es mit Paulus zu sagen,

"der HERR nahe ist" und "Nichts und Niemand uns scheiden kann von der Liebe, die in Christus ist". I.Ü. ziemlich unsportlich und ein echter "Tortenfan"

Text Pfr. D. Pollmann

Juliane im Schlaa

Stellvertretende Vorsitzende

Seit 2024 bin ich im „Un-ruhestand“, nachdem ich 40 Jahre als Pfarrerin in mehreren Gemeinden in Hagen tätig war. Seitdem wohne ich mit meinem Mann wieder in meinem Heimatort in Dahle.

Unsere 3 Kinder sind erwachsen und wir haben seit Juli 2025 einen Enkel.

Gemeinsam zu überlegen, was für die Gemeinde in Neuenrade „dra“ ist, möglichst alle Gemeindeglieder einzubinden und so einen **Neuanfang** zu ermöglichen.

Ich mag: meine Familie, Bücher, Bürgerbus fahren, Gartenarbeit, Spazieren gehen, Wald, in Urlaub fahren, Kirchen,



Menschen...und dass der Weg nach Neuenrade nur „über den Berg ist“

Text: Pfr.i.R. J. im Schlaa

Martin Pogorzelski

Mitglied und
Verbindung zum
Kreissynodalvorstand

Ich bin seit 2012 Pfarrer in der Kgm Halver und seit 2020 stellvertretender Superintendent (Assessor). Gerne begleite ich Gemeinden in verschiedenen Situationen, in denen es gilt, neue Möglichkeiten zu entdecken.

Wichtig ist mir, dass im BA eine Atmosphäre gegenseitigen Vertrauens herrscht und nach Gottes Weg für die Gemeinde in Demut gesucht wird.

Text: Pfr. M. Pogorzelski

Dorit Delwig

Ansprechpartnerin für Gemein-
deangelegenheiten und für den
Kindergarten



Ich habe 56 Jahre
Lebenserfah-

rung, bin mittlerweile die meisten davon mit meinem Mann Jörg verheiratet und habe, nachdem unsere drei nun erwachsenen Kinder ihr eigenes Leben aufgebaut haben, Freude an der neuen Herausforderung im Bevollmächtigtenausschuss gefunden.

Besonders wichtig ist es mir, die Dinge, die die Menschen in der Gemeinde bewegen, im BA gut zu vertreten.

Seit über 35 Jahren lebe ich mittlerweile in Neuenrade und bin, sicherlich auch durch meine Kinder, mehr und mehr in die Gemeinde hineingewachsen. Es macht mir Freude mitzugestalten und mit anderen zusammen mitzuarbeiten. Seit über 15 Jahren bin ich mitverantwortlich für den „Mid-Life-Kreis“ - der Kreis für Frauen mitten im Leben. Lange Zeit habe ich beim Frauenfrühstück mitarbeiten dürfen, das es bis zur Coronazeit gab. Mittlerweile habe wir im Team das Format „Mädelsabend“ etabliert und die Arbeit mit den Familien in unserer Gemeinde z. B. im **Familiengottesdienst** und den **Familienfreizeiten** liegt mir sehr

am Herzen.

All diese Dinge, die ich in der Gemeinde tun darf, habe ich mir nicht unbedingt selber ausgesucht, sondern es sind Aufgaben, die Gott mir ans Herz und vor die Füße gelegt hat.

So auch meine neue Aufgabe im BA. Und ich tue all diese Aufgaben im Vertrauen auf Gottes gute Führung und seine Hilfe - das macht alles etwas leichter.

Text: D. Delwig

Dietrich Klein

Ich gehöre mit 70 Jahren als Rentner und ehemaliger Lehrer schon zum alten Eisen. Seit 25 Jahren wohnen meine Frau und ich in Küntrop. Unsere Tochter ist in Affeln verheiratet und wird uns bald zu Großeltern machen. In der Gemeinde bin ich im GoDi - Anders - Team, im Männerkreis und im Besuchsdienst tätig.

Als ich gefragt wurde, ob ich mir eine Mitarbeit im Bevollmächtigtenausschuss (BA), das Nachfolgegremium des Presby-

teriums vorstellen könne, habe ich ja gesagt: Die Kirche liegt mir am Herzen und ich möchte mitwirken, dass die zerstrittene Gemeinde wieder zusammen kommt. Kirche war und ist für mich immer ein Stück Heimat.

Die alltägliche Arbeit im Leitungsgremium muss ja gemacht werden. Mir wurde die Arbeit des Kirchmeisters zugeteilt. Nicht unbedingt mein Traumjob, aber ich arbeite mich ein.

Es ist übrigens eine gute Stimmung im BA und in den Ausschüssen, auch in vielen Gruppen, in persönlichen Gesprächen. Ich glaube, da steckt Gottes Geist dahinter. Ich freue mich deshalb, dabei sein zu dürfen.

Das lässt hoffen, dass wir auf einem guten Weg unterwegs sind und sein Segen uns leiten wird. Die verschiedenen Gottesdienste, die wir schon gefeiert haben und auch die jeweilige Nachfeier beim Kirchencafé, (**Dank an die Betreiber!**) lassen uns hoffnungsvoll in die Zukunft schauen.

Text: D. Klein



KINDERSEITE

Auf unserer Kinderseite ist ein neuer Gast eingezogen: **eine Fledermaus!** Sie möchte uns ab jetzt öfter besuchen und hier herumflattern. Doch eines fehlt noch: **ein Name!** Denn eine Fledermaus ohne Namen, das geht nun wirklich nicht.



Bilder: D. Lünemann

**Hilfst du uns?
Schick uns deinen
Namensvorschlag!**

DER BESUCHER AM KIRCHTURM

Während man die Fledermäuse oft um die Kirche flattern sieht, wohnen im Kirchturm auch noch andere Gäste: **Turmfalken.** Das sind ganz besondere Tiere und über sie haben wir hier ein paar spannende Fakten für euch gesammelt.



Auch in der **Bibel** flog er schon umher: „Ist es deine Weisheit, die den **Falken** aufsteigen lässt und ihn nach Süden fliegen heißt?“

Hiob 39,26 (Hoffnung für Alle)

Familienfreizeit und Adventsspiel 2025



Bild: Dn. M. Grefe

Vom 14. bis 16. November 2025 startete die inzwischen fünfte Familienfreizeit unserer Kirchengemeinde und konnte mit einem Teilnehmerrekord aufwarten: Sage und schreibe 58 kleine und große Menschen machten sich auf den Weg zum Quinkenhof nach Lennestadt, zwei Väter waren leider kurzfristig erkrankt.

Die Unterbringung erfolgte wie auch im Vorjahr in Ferienwohnungen.

Das Frühstück organisierte jede Familie für sich. Die weiteren Mahlzeiten hat Moni Schöneberg unter den bekannten „suboptimalen Bedingungen“ für uns gezaubert. Die Kinder erfreuten sich an

dem weitläufigen Außengelände, die Erwachsenen genossen das Zusammensein in der Scheune. Es wurde zusammen gebetet, gesungen, gegessen, gebastelt, gespielt, geredet, gelesen - und geprobt. Dazu später mehr. Der Samstag wurde von einer kleinen Laternenwanderung und einer lustigen Team-Challenge abgerundet, die uns schon in Adventsstimmung brachte. Highlights waren auf jeden Fall das Erraten von Weihnachtsliedern anhand von Emojis und die Modenschau diverser aufwändig kostümierter „Lichtgestalten“, die souverän und unter viel Gelächter den Laufsteg beschritten.

Der Sonntag schloss mit einem gemeinsamen Gottesdienst, ehe es nach dem Mittagessen zurück nach Neuenrade ging.

Dort gingen nach kurzer Verschnaufpause die Proben für das Adventsspiel weiter. Am zweiten Adventssonntag war es dann so weit. Die Kinder nahmen unter dem Motto „Von



Familien für Familien“ die zahlreichen Besucher des Familiengottesdiensts mit auf eine „Zeitreise durch den Advent“ und entzündeten die ersten zwei Kerzen: Hoffnung und Frieden. Die weiteren Kerzen wurden noch nicht angezündet, aber natürlich schon vorgestellt: Bis Weihnachten sollten die Freude und die Liebe den Reigen beschließen.

Der Applaus war allen Darstellern sicher und galt auch Frauke Beckers, die das Stück eigens für uns geschrieben hatte.

Ein herzliches Dankeschön auch an die weiteren Organisatoren, die erneut dazu beigetragen haben, dass es ein harmonisches und erfülltes Wochenende für die Familien unserer Gemeinde war, das den Zusammenhalt und die Gemeinschaft gestärkt hat.



Bild: Dn. M. Grefe

Text: Maike Kahl



Unsere evangelischen Friedhöfe in Neuenrade

In früheren Zeiten war der Friedhof auch in unserer Stadt in direkter Nähe der Kirche angesiedelt. Dieser Kirchhof reichte bei wachsenden Bevölkerungszahlen nicht mehr aus.

Daher wurde 1823 ein evangelischer Friedhof außerhalb der damaligen Bebauung angelegt, der heute als der alte Friedhof bekannt ist. Nach dem 2. Weltkrieg wurde auch dieser Friedhof mit einer Fläche von 5.500 m² zu klein. Auf dem alten Friedhof können seit einigen Jahren keine neuen Grabstätten mehr erworben werden. Lediglich bestehende Nutzungsrechte erlauben noch vereinzelte Bestattungen. Aktuell findet dort jährlich nur noch max. eine Beisetzung statt. Die Anzahl der Gräber wird sich also immer weiter verringern.

Die Stadt Neuenrade und der ev. Friedhofsverband Lüdenscheid-Plettenberg, der beide Friedhöfe in Neuenrade betreibt, haben eine Vereinbarung getroffen, die nicht mehr für Gräber genutzten Flächen des alten Friedhofs als Park zu gestalten. Der schöne Baumbestand

und historische Grabsteine bilden für dieses Projekt, bei dem die Wahrung der Pietät sichergestellt sein wird, eine gute Basis.

Da es in Neuenrade außer in Blintrop keinen weiteren städtischen Friedhof gibt, nimmt der neue Friedhof an der Wilkestraße auch Verstorbene mit anderer oder ohne Religionszugehörigkeit auf.

Für die Trauerfeiern bietet sich eine moderne und helle Kapelle an. In 2021/2022 wurde diese aufwendig saniert. Die Kosten lagen in einem niedrigen 6-stelligen Bereich. In 2024 ist eine neue Heizung eingebaut worden.

Mit Reserveflächen stehen insgesamt 22.000 m² zur Verfügung, da man bei der Planung überwiegend von Erdbestattungen ausging, die viel Platz benötigen.

Die Bestattungskultur in Deutschland hat sich jedoch stark verändert. Inzwischen dominieren die Urnenbeisetzungen, für die wesentlich weniger Raum benötigt wird, mit einem Anteil von über 80 %. Pro Jahr werden an der Wilkestraße



ca. 60-70 Verstorbene beigesetzt. Der Friedhofsverband bietet an der Wilkestraße eine Reihe verschiedener Grabformen und passt sich somit der veränderten Nachfrage an. Neben Wahl-, Reihen-, Gemeinschaftsgräbern sind auch Baumbestattungen und naturnahe Urnenbestattungen möglich. Für uns in Neuenrade steht Frau Lohmann als Mitarbeiterin des Friedhofsverbandes mit Büro in Werdohl für Fragen u. a. zu den Bestattungsmöglichkeiten gerne zur Verfügung 02392/5069804.

In einigen Nachbarstädten sind Friedwälder entstanden, die mit Naturnähe und häufig niedrigen Kosten für die Grabstätten locken. Man sollte allerdings bedenken, dass die Friedwälder in der Regel keinerlei Infrastruktur wie Kapellen, befestigte Wege und Toiletten bieten. Insbesondere für ältere Hinterbliebene ist der Besuch eines Grabes im unwegsamen Gelände sehr beschwerlich oder kaum möglich.

Da der Friedhofsbetrieb ausschließlich über Gebühren finanziert werden muss, weil hierfür keine Kirchensteuermittel zur Verfügung

gestellt werden, erscheinen die Kosten eines Grabes für einen Zeitraum von 25 bis 30 Jahren recht hoch. Bedenkt man jedoch, dass die gezahlten Kosten für die Nutzung des Grabes und der Instandhaltung der Infrastruktur des Friedhofes sowie der Friedhofspflege davon beglichen werden müssen, ist ein Betrag von um die 100 € pro Jahr jedoch akzeptabel.

In neuerer Zeit werden oft Trauerredner engagiert, die auf Honorarbasis eine Trauerfeier durchführen. **Die ortsansässigen Pfarrpersonen jedoch stehen beim Ableben von Kirchenmitgliedern für die Begleitung einer Trauerfeier kostenfrei zur Verfügung, da dies zur Daseinsvorsorge der christlichen Kirchen gehört und durch Kirchensteuern finanziert wird. Bei Nutzung der Kapelle muss jedoch zur Deckung der Kosten (Bau, Unterhaltung, Heizung) eine Nutzungsgebühr bezahlt werden.** Ein Friedhof ist für uns Christen ein spezieller Ort. Ein Ort, der uns mahnt, dass irdisches Leben endlich ist. Hier können unsere Trauer sowie die Erinnerung einen Platz finden, wenn ein Mensch von uns gegangen ist.



Zugleich finden wir einen Ort des Trostes, der Hoffnung und der Gewissheit, dass mit dem Tod auf Erden nicht alles vorbei ist. Wir dürfen über das Grab hinaus auf Gottes Zusage der Auferstehung der Toten und des ewigen Lebens vertrauen.

Jesus ging für uns durch die Kreuzigung am Karfreitag in das Grab und ist am Ostermorgen auferstanden. Das zählt.

Text: V. Amrhein



Foto: Ludger Heitmann

Austräger gesucht

Damit unser Gemeindebrief regelmäßig alle Haushalte erreichen kann, sind wir auf die Unterstützung vieler helfender Hände angewiesen. Zurzeit suchen wir noch weitere ehrenamtliche Austrägerinnen und Austräger.

Besonders in den Bereichen Blintrop und Altenaffeln benötigen wir noch Unterstützung. Die Verteilung erfolgt nur wenige Male im Jahr und lässt sich in der Regel gut in einen Spaziergang integrieren.

Wenn Sie sich vorstellen können, uns dabei zu helfen, freuen wir uns sehr über Ihre Rückmeldung.

Kontakt:
Britta Klemradt
Gemeindesekretärin
Evangelische Kirchengemeinde
Neuenrade
Eulengasse 3 / Postfach 1149
58809 Neuenrade
Tel. 02392 61124
Fax 02392 72103



Programm des Männerkreises: März bis Mai 2026

Herzliche Einladung an alle!

Evangelisches Gemeindehaus, Zweite Strasse, Neuenrade.

Jeweils am **zweiten Dienstag im Monat, 19:30 - 21:30 h**

10.03.: Über den Wolken ... Reinhard Mey:

Altbekanntes und spannendes Neues von Reinhard Mey (Uwe Laudert)

14.04.: Spannend! — Pink Floyd kennt jeder. Auch Led Zeppelin und andere Mega-Bands unserer Jugend. Aber wer kennt Storm

Thorgerson und seine **Graphic-design-Agentur Hipgnosis?** Markus Schrimpf

entführt uns in die Welt des Designs von Plattencovern vor der Computer-Ära. Wir werden Gelegenheit haben, seine Sammlung direkt kennen zu lernen.

12.05.: Die Religionen der Welt — ein Überblick:

Allgemeines & persönliche Erfahrungen in Asien und das Projekt von Hans Küng (*1928 bis †2021, zuletzt an der Universität Tübingen) (Carsten Laudert)

====
Wir laden herzlich in unseren Männerkreis ein. In den letzten 13 Jahren hatten wir viele hoch interessante Themen. Es ist ein überschaubarer und persönlicher Kreis. Man muss nicht Kirchgänger sein, um sich wohl zu fühlen.



Wo das Licht
GOTTES in die WELT
kommt, da kommt
es in Personen.

© Bildrechte erworben für nicht kommerziell, von: C. Laudert (Stockphoto 70.000 Plus Gebirge)



Bericht aus dem



Liebe Eltern und Freunde unseres Kindergartens, hier summt wieder die kleine Helga Hummel aus unserem gemütlichen Hummelnest! In den letzten Monaten war bei uns richtig viel los – ich berichte fleißig, was alles geschehen ist.

Backaktion im Dezember

Im Dezember duftete es herrlich nach Vanille, Zimt und Schokolade! Gemeinsam mit unseren Müttern haben wir eine wunderbare Backaktion veranstaltet. Viele brachten Rezepte für Kekse aus ihren Herkunftsländern mit. Mit viel Freude, Mehl auf den Nasen und strahlenden Augen, haben wir gemeinsam für unsere Weihnachtsfeier gebacken. Das war nicht nur lecker, sondern auch richtig gemütlich!



Weihnachtsfeier im Gemeindehaus

Unsere Weihnachtsfeier fand in diesem Jahr im Gemeindehaus statt. Jede Gruppe durfte etwas aufführen – es wurde gesungen, getanzt und kleine Theaterstücke wurden gezeigt. Ich saß ganz vorne und habe stolz zugeschaut. Es war ein wunderschöner gemeinsamer Jahresabschluss.

Neue Kinder & neue Gruppe

Seit Januar dreht sich bei uns alles um die Anmeldungen und Aufnahmen der neuen Kinder. Zum 1.4. geht unsere neue Gruppe mit 10 Kindern im Alter von 0–3 Jahren an den Start. Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren: Die Einrichtung und Raumkonzepte werden geplant, Möbel ausgesucht und bestellt. Bald wird hier noch mehr fröhliches Kinderlachen erklingen!



Vorschulprojekt mit dem WDR

Unsere Vorschulkinder haben an einem tollen Projekt vom WDR teilgenommen: „Programmieren mit dem Elefanten“. Das Angebot fand in der Bücherei statt. Mit viel Neugier und Begeisterung haben die Kinder erste Erfahrungen im Programmieren gesammelt. Am Ende erhielt jedes Kind eine Urkunde – was für ein stolzer Moment!

Nistkästen-Aktion

Unser Kindergarten-Team hat gemeinsam mit Partnern die Nistkästen gereinigt und repariert. Schließlich sollen sich unsere gefiederten Freunde hier wohlfühlen! Nach getaner Arbeit wurde noch gemeinsam gegessen – das war ein schöner Abschluss eines fleißigen Tages.

Projekte in den Gruppen

Die Mittelkinder haben ihr Thema „Farben und Formen“ erfolgreich abgeschlossen. In verschiedenen Gruppenarbei-



ten wurde gespielt, experimentiert und ausprobiert. Mit viel Kreativität haben sie Formen entdeckt und Farben gemischt. Die Vorschulkinder beschäftigen sich aktuell mit dem Thema Verkehrserziehung. Sie lernen den richtigen Umgang im Straßenverkehr und üben wichtige Regeln für ihre Sicherheit.

Unsere jüngeren Kinder haben sich gemeinsam mit unserem Auszubildenden Ali dem spannenden Thema „Raupen“ gewidmet. Es wurde beobachtet, gebastelt und gestaunt – vielleicht flattert bald ein Schmetterling durchs Hummelnest!

Die Marienkäfergruppe arbeitet derzeit am Thema „Mein Körper“. Hier geht es darum, den eigenen Körper besser kennenzulernen und achtsam mit sich selbst umzugehen.

Verkleidungsfest

Am 13.2. fand unser fröhliches Verkleidungsfest statt. Mit Musik, bunten Kostümen und kreativen Bastelaktionen wurde ausgelassen gefeiert. Ich habe viele Prinzessinnen, Superhelden und Tiere entdeckt – vielleicht war sogar noch eine kleine Hummel dabei?

Neu im Team

Seit Februar dürfen wir Ben Detert neu in unserem Team begrüßen – herzlich willkommen! Außerdem freut es uns sehr, dass Charline nun in Vollzeit bei uns tätig ist. Wie schön, dass unser Team wächst.



Termine Frauenhilfe Neuenrade April-Juli 2026

Mi.08.04.	15.00 Uhr
Mi.22.04.	15.00 Uhr
Mi.06.05.	15.00 Uhr
Mi.20.05.	15.00 Uhr
Mi.03.06.	15.00 Uhr
Mi.17.06.	15.00 Uhr
Mi.01.07.	15.00 Uhr Sommerferien (Weiter am 02. od. 09.09.26)

Elternabende

Am 20.4. findet ein Elternabend für unsere neuen Familien statt. Dort gibt es wichtige Informationen zur Eingewöhnung und für einen guten Start in den Kindergarten.



Mädelsabend



Vater Kind Wochenende

Im Mai findet wieder unser beliebtes Vater-Kind-Wochenende statt. Ich bin mir sicher, dass auch diesmal wieder viele schöne Erinnerungen entstehen.

Wenn Sie das nächste Mal von mir lesen, sind wir schon wieder in unserem schönen Hummelnest zu finden.

Mit freundlichen Grüßen

Helga Hummel



Bei Fragen: Diakonin im Pastoralen Dienst Monika Grefe
Pfarrer Achim Schwarz

Gemeindebüro: Britta Klemradt, vormittags Tel.02392 61124



Kirchencafé

Wir freuen uns, diese Gemeinschaft erleben zu dürfen und planen folgende Termine:



05.04.,	12.04.,	19.04.,	26.04.,
17.05.,	24.05.,	31.05.,	07.06.,
14.06.,	21.06.,	28.06.	

Das Kirchencafé sucht
noch fleißige Helfer

Vorstellungsgottesdienst unserer Konfis



Bilder: S. Schimpf

Am Samstag (07.02.) haben unsere Konfis gemeinsam mit dem Konfi-Team ihren Vorstellungsgottesdienst vorbereitet, den sie am Sonntag (08.02.) dann mit viel Mut und Offenheit selbst gestaltet haben.

Für die Gemeinde war das eine schöne Gelegenheit zu sehen, wer sich mit eigenen Gedanken, Fragen und Überzeugungen in das Gemeindeleben einbringt.

Im Mittelpunkt standen die Themen Frieden, Gemeinschaft und Freiheit.

Gleich zu Beginn wurde es eindrücklich:

Mit Demo-Plakaten machten die Konfis deutlich, wofür sie stehen. In drei persönlichen Statements haben sie anschließend ihre Sicht auf die Themen geteilt. Zwei Mitmach-Aktionen luden alle ein, darüber nachzudenken, was einem selbst Frieden schenkt

– und was man vielleicht loslassen muss, um wieder Frieden zu finden. Das kam richtig gut an und hat viele bewegt.

Auch beim Kirchen-Café haben die Konfis großen Einsatz gezeigt. Am 01.02. haben sie – unterstützt von einigen Teamern – mit selbst gebackenen Leckereien, viel Hilfe und einer liebevollen Deko ein wunderschönes Café auf die Beine gestellt. Die Atmosphäre war herzlich und einladend – genau wie der Gottesdienst.

Ein großes Dankeschön an unsere Konfis und das Team für so viel Engagement!

Text: S. Schimpf



Situation der Kirchengemeinde Neuenrade

Bericht aus dem Bevollmächtigtenausschuss:

Im BVA haben wir uns in den ersten Monaten einen Überblick über die Situation der Kirchengemeinde geschaffen. Ihre weitere Entwicklung und unsere Arbeit wird dabei durch folgende Faktoren bestimmt:

Mitgliederentwicklung und Pfarrstellen

Die Evangelische Kirchengemeinde Neuenrade zählte zum 31.12.2024 **3.290 Gemeindeglieder**, mit weiter sinkender Tendenz von derzeit etwa **100 Mitgliedern pro Jahr**. Das Presbyterium hat nach dem Ruhestand von Pfr. Kuhlo-Schöneberg sofort die Pfarrstelle ausgeschrieben und konnte damit noch eine Regelung nutzen, nach der 1 Pfarrstelle ab 3000 Gemeindegliedern zu besetzen ist. Ab 2026 hat sich diese Grundlage jedoch verändert. Die Evang. Landeskirche von Westfalen hat beschlossen, ab diesem Jahr neu aus-

geschriebene Pfarrstellen erst ab 4.000 Gemeindeglieder freizugeben. Sollte die Pfarrstelle in den nächsten drei Jahren nicht besetzt werden können, wird die Gemeinde keine volle Pfarrstelle mehr erhalten oder nur in Verbindung mit anderen Kirchengemeinden des **Kooperationsraums 2** des Evang. Kirchenkreises Lüdenscheid-Plettenberg. Der Kooperationsraum, der neben Neuenrade die evang. Kirchengemeinden in Werdohl, Plettenberg, Ohle und Eiringhausen umfasst und seit 2023 besteht, ist der entscheidende Bezugsraum für die Pfarrstellenplanung. Zusammen umfasst dieser Kooperationsraum derzeit ca. **15.000 Gemeindeglieder** und soll ab 2030 **höchstens 3 Pfarrstellen umfassen**.

Unsere Gebäude

Zum Gebäudebestand unserer Kirchengemeinde gehören:

- Kirche
- Altes Pastorat
- Gemeindehaus (alle drei unter Denkmalschutz)



- Pfarrhaus
- Garagen
- Kindergarten
- Friedhofskapelle
- Unbebaute Grundstücke

Bis spätestens 2030 sollen laut 2019 verabschiedeten Vorgaben des Kirchenkreises Lüdenscheid – Plettenberg alle Gemeinden im Kooperationsraum auch ein gemeinsames Gebäudekonzept entwickeln. Dieses soll sich am tatsächlichen Bedarf, an der Mitgliederentwicklung sowie an den finanziellen und personellen Möglichkeiten orientieren.

Kriterien für sogenannte „kirchliche Zukunftsorte“ sind dabei:

- zentrale und sichtbare Lage
- Nutzung nicht nur für eine einzelne Gemeinde
- gute Erreichbarkeit im Kooperationsraum
- Eignung für die Gemeindegemeinschaft
- multifunktionale Nutzung (z. B. sozialraumorientiert, durch andere Träger)
- guter baulicher Zustand
- langfristige finanzielle Tragbarkeit

Wir haben in diesem Sinne im BVA einen Prozeß gestartet, um Ent-

scheidungen über „Abschieds“- und „Zukunfts“- Gebäude in der Kirchengemeinde vorzubereiten.

Unsere Friedhöfe

Die evang. Kirchengemeinde ist Träger zweier Friedhöfe, wobei der „Alte evangelische Friedhof (Friedhofsweg)“ stillgelegt und an die Kommunalgemeinde Neuenrade abgegeben ist. Der neue evangelische Friedhof (Wilkestraße) ist an den Friedhofsverband des KK Lüdenscheid -Plettenberg verpachtet. Auch in Neuenrade geht der Trend hin zur Urnen- und zur Waldbestattung im nahe gelegenen Friedwald Wocklum, so dass immer mehr Freiflächen auf unserem Friedhof entstehen. Die Pflege dieser Freiflächen bedingt neben den steigenden Personalkosten für die Mitarbeiter und das Gebot eines ausgeglichenen Haushaltes, dass die Gebühren in den nächsten Jahren weiter steigen werden.

Kindergartenarbeit

Unser evangelischer Kindergarten Familienzentrum Hummelnest wird nach dem



KIBIZ- Gesetz des Landes NRW überwiegend über **Pauschalen pro betreutem Kind** finanziert. Diese werden einmal jährlich berechnet und nehmen bspw. nicht Rücksicht auf Zu- oder Wegzüge, so dass es u.U. auch hier zu Haushaltsdefiziten kommen kann. Die staatlichen Zuschüsse für kirchliche Träger liegen außerdem 3 % **niedriger** als für andere freie Träger. Die politische Gemeinde Neuenrade unterstützt im Gegensatz zu anderen kommunalen Trägern keinen kirchlichen Träger. Der Evang. Kirchenkreis Lüdenscheid – Plettenberg trägt jährlich 15.770€, die Kirchengemeinde selbst 52.560€ zum Haushalt des Kindergartens bei.

Personal und Jugendarbeit

Derzeit bietet die Kirchengemeinde außerhalb des Kindergartens insgesamt rund 2,5 Stellen in unterschiedlichen Einstufungen und Beschäftigungsformen in Verwaltung, Diakonie und Gebäudepflege an. Das Presbyterium hat die Einrichtung einer **Jugendreferentenstelle (100%)** beschlossen und



ausgeschrieben, die unter der Vorgabe eines 3000er Schlüssels an Gemeindegliedern zu ca. 30% vom Kirchenkreis mitfinanziert wird.

Die gesamten Personalkosten der Gemeinde liegen aktuell bei rund 257.690€ und steigen voraussichtlich bis 2029 auf etwa 275.000€. Die Personalkosten decken sich aktuell mit den der Kirchengemeinde zustehenden Kirchensteuern, werden diese aber kurz- bis mittelfristig übersteigen.

Haushalt und Finanzen

Der Gesamthaushalt umfasst für die Jahre 2026/2027:

- 2026: 456.890 € (Einnahmen)/ 608.910 € (Ausgaben)
- bzw.
- 2027: 445.060 € (Einnahmen)/ 622.870 € (Ausgaben)

Um die laufenden Defizite auszugleichen, müssen in diesen beiden Jahren jeweils über 100.000€ aus der Rücklage in Anspruch genommen werden. Nach derzeitiger Einschätzung ist dieses Vorgehen angesichts der finanziellen Reserven und der weiter abnehmenden

Gemeindegliederzahlen/Kirchensteueraufkommen noch für etwa 5–8 Jahre tragfähig. Eher kurzfristig als langfristig müssen die laufenden Ausgaben den Einnahmen angepasst werden.

Im Sinne eines nachhaltigen und gegenüber der Schöpfung verantwortungsvollen Umgangs mit Ressourcen ist die Gemeinde verpflichtet jährlich eine **Klimapauschale** in Höhe von etwa 19.190 € zurückzustellen, mit denen etwa Maßnahmen im Bereich der Energiekostensenkung in den Gebäuden finanziert werden sollen.

Gemeinsam Kirche gestalten

Unsere Kirchengemeinde steht – wie viele andere – vor tiefgreifenden Veränderungen. Sinkende Mitgliederzahlen, geringere Pfarrstellenanteile, steigende Kosten und notwendige Gebäudereduzierungen fordern uns heraus.

Gleichzeitig bieten Kooperation, klare Schwerpunktsetzungen und neue Formen von Gemeindearbeit Chancen, evangelische Kirche in Neuenrade auch in Zukunft lebendig zu gestalten.

Die kommenden Jahre werden Entscheidungen erfordern – aber sie eröffnen auch die Möglichkeit, gemeinsam zu überlegen:

Was brauchen wir wirklich? Wo setzen wir unsere Kräfte ein?

Und wie kann Kirche als Ort der Verkündigung und Gemeinschaft am Evangelium von Jesus Christus in Neuenrade sichtbar und wirksam bleiben?

Wir laden Sie herzlich ein, diesen Weg aufmerksam und engagiert mitzugehen.

Text: Dirk Pollmann



In eigener Sache

Persönliche Daten im Gemeindegliederspiegel

Viele von Ihnen sind es seit Jahren – oft seit Jahrzehnten – gewohnt, im Gemeindegliederspiegel zu lesen, wer Geburtstag feiert, wer getauft oder getraut wurde und von welchen Menschen wir Abschied nehmen mussten. Diese Informationen haben unsere Gemeinde verbunden und Anteilnahme möglich gemacht.

Umso mehr bedauern wir, Ihnen mitteilen zu müssen, dass wir diese persönlichen Angaben aus den Kirchenbüchern künftig nicht mehr veröffentlichen dürfen.

Der Grund dafür ist der Datenschutz. Nach der aktuellen Rechtslage dürfen persönliche Daten wie Namen, Alter, Taufen, Hochzeiten oder Sterbefälle nur noch mit einer schriftlichen Einwilligung der betroffenen Person bzw. der Angehörigen veröffentlicht werden. Diese Einwilligungen müssten für jede einzelne Veröffentlichung vorliegen und sorgfältig dokumentiert werden.

Nach intensiver Prüfung und

juristischer Beratung haben wir festgestellt, dass wir diesen bürokratischen Aufwand als ehrenamtlich getragenes Redaktionsteam leider nicht leisten können – so sehr wir uns das auch wünschen würden.

Diese Entscheidung ist uns nicht leicht gefallen. Uns ist bewusst, dass mit dem Wegfall dieser Informationen ein vertrauter und geschätzter Teil des Gemeindegliederspiegels verloren geht. Gleichzeitig ist es uns ein großes Anliegen, die Privatsphäre aller Gemeindeglieder zu schützen und die geltenden Datenschutzbestimmungen zuverlässig einzuhalten.

Wir hoffen auf Ihr Verständnis für diesen Schritt und danken Ihnen herzlich für Ihr Vertrauen. Die Gemeinschaft unserer Gemeinde lebt weiterhin von Begegnung, Gesprächen und persönlicher Anteilnahme – im Gottesdienst, bei Veranstaltungen und im direkten Miteinander.

**Herzlich
Ihre Gemeindegliederspiegel-Redaktion**



Termine

Wohngemeinschaft Am Stadtgarten 4

Ev. Gottesdienste 2026

Donnerstag, 23. April	15.30 Uhr
Donnerstag, 21. Mai	15.30 Uhr
Donnerstag, 18. Juni	15.30 Uhr
Donnerstag, 09. Juli	15.30 Uhr
Donnerstag, 17. September	15.30 Uhr
Donnerstag, 08. Oktober	15.30 Uhr
Donnerstag, 12. November	15.30 Uhr
Donnerstag, 10. Dezember	15.30 Uhr Advent
Zu Weihnachten, 23. Dezember	11.00 Uhr

Alle sind immer herzlich willkommen

Pfrn. i. R. Juliane im Schlaa
Diakonin im Pastoralen Dienst Monika Grefe

Änderungen vorbehalten

Informationen zum Lobpreisgottesdienst
entnehmen Sie bitte der Presse



Wohngemeinschaft Hinterm Wall 9

Ev. Gottesdienste 2026

Donnerstag, 23. April	16.15 Uhr
Donnerstag, 21. Mai	16.15 Uhr
Donnerstag, 18. Juni	16.15 Uhr
Donnerstag, 09. Juli	16.15 Uhr
Donnerstag, 17. September	16.15 Uhr
Donnerstag, 08. Oktober	16.15 Uhr
Donnerstag, 12. November	16.15 Uhr
Donnerstag, 10. Dezember	16.15 Uhr Advent
Zu Weihnachten, 23. Dezember	11.00 Uhr

Ev. Seniorenzentrum ESZ Graf-Engelbert-Str. 10

Ev. Gottesdienste 2026

Donnerstag, 09. April	16.00 Uhr
Donnerstag, 07. Mai	16.00 Uhr
Donnerstag, 11. Juni	16.00 Uhr
Donnerstag, 02. Juli	16.00 Uhr
Donnerstag, 10. September	16.00 Uhr
Donnerstag, 01. Oktober	16.00 Uhr vor Erntedank
Donnerstag, 05. November	16.00 Uhr
Donnerstag, 03. Dezember	16.00 Uhr Advent
Heiligabend 24. Dezember	11.00 Uhr



Gottesdiensttermine April

Karfreitag, 03.04.	10.00	Gottesdienst m. Abendmahl u. Posaunenchor (Pfr. A. Schwarz)
Ostersonntag, 05.04.	10.00	Gottesdienst „anders“ m. Agapemahl (Pfr. i. R. J. im Schlaa)
Ostermontag, 06.04.	9.30	Osterfrühstück für Groß und Klein im Gemeindehaus (mit Anmeldung) (Dn. M. Grefe)
Sonntag, 12.04.	10.00	Familiengottesdienst m. Taufe (Dn. M. Grefe)
Sonntag, 19.04.	10.00	Gottesdienst (Pfr. i. R. J. im Schlaa)
Sonntag, 26.04.	10.00	Gottesdienst „anders“

Gottesdiensttermine Mai

Sonntag, 03.05.	10.00	Konfirmation (Dn. M. Grefe, Pfr. A. Schwarz)
Sonntag, 10.05.	11.00	Kooperationsraumgottesdienst in Küntrop (Schützenhalle, Motte) Presseinfo beachten
Christi Himmelfahrt, 14.05.	11.00	Gottesdienst im Kirchengarten
Sonntag, 17.05.	10.00	Gottesdienst (LP P. Andreas)
Pfingstsonntag, 24.05.	10.00	Gottesdienst „anders“ (Pfr. i. R. J. im Schlaa)
Sonntag, 31.05.	10.00	Gottesdienst (Pfr. Rainer Schulz)

Evangelische Kirchengemeinde Neuenrade lädt herzlich ein zur Familienfreizeit 2026 18.09. – 20.09.2026 Jugendherberge Hagen

Liebe Familien, wir freuen uns sehr, Euch auch in diesem Jahr wieder zu unserer gemeinsamen Familienfreizeit einladen zu dürfen!
Vom 18. bis 20. September 2026 verbringen wir ein erlebnisreiches Wochenende in der Jugendherberge Hagen. Untergebracht sind wir in gemütlichen Familienzimmern jeweils mit eigenem Bad. Für unser leibliches Wohl ist bestens gesorgt – wir genießen Vollpension und können uns ganz auf Gemeinschaft, Austausch und Erholung konzentrieren.

Unser Thema 2026:

„Ist dem Herrn etwas unmöglich?“

Weitere Informationen, sowie die Anmeldung,
erhalten sie unter diesem Link:

[Hier gehts zum Anmeldeformular](#)

Oder unter dem Reiter Familienarbeit auf unserer Homepage.

Fragen beantworten wir gerne unter:
team-familiengottesdienstkgneuenrade@mail.de



Herzliche Einladung zu den Neuenradern Taizé Abenden

Kath. Kirche

29. April
28. Oktober

Immer mittwochs
20:00 Uhr



Ev. Kirche

26. August

Immer mittwochs
20:00 Uhr

Bilder: A. Hupperich

Alles Aktuelle
Termine, Infos und Änderungen
finden sie auch auf unseren
Social-Media-Kanälen



[Youtube](#)

[Instagram](#)

[Facebook](#)

[Whatsapp-Kanal](#)

